

**Lichthof, Auswärtiges Amt - die Pavilionbauten in China  
Veröffentlichungen**

*Lichthof, Auswärtiges Amt - die Pavilionbauten in China  
Publications*

MEDIA 001

“... Bamboo Pavilions come to Berlin“

in: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de), Germany 07.10.09

MEDIA 002

„Ausstellung ... präsentiert ... Deutschland und China ...“

in: [www.goethe.de](http://www.goethe.de), Germany, China 05.10.2009

MEDIA 003

“Die Deutsch-Chinesische Promenade und ihre Bambus-Pavillons“

in: [www.berlin.de](http://www.berlin.de) - *Asien Pazifik Wochen – Kultur*, Germany 2009



Bambuspavillons bei Nacht © Markus Heinsdorff

Lichthof des  
Auswärtigen Amts  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

Antje Bonhage  
info@apwberlin.de

Eintritt frei | Admission free

### Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung

#### Die Deutsch-Chinesische Promenade und ihre Bambus-Pavillons

Die Ausstellung stellt „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ vor, die bislang größte deutsche Veranstaltungsreihe im Ausland. Im Vordergrund steht die Deutsch-Chinesische Promenade mit ihren von Markus Heinsdorff aus Bambus und Hightech-Materialien entwickelten Pavillons. Die Veranstaltungsreihe „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ hat seit 2007 in fünf Millionenstädten Chinas Station gemacht und findet dort bei der Bevölkerung großen Anklang. Ihr Ziel ist es, Zusammenarbeit und gegenseitiges Verstehen zu fördern. Schwerpunktthema ist nachhaltige Urbanisierung. Deutschland bietet China an, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für urbane Fragen zu entwickeln. Die Bambus-Pavillons sind Beispiele für kreative Architektur aus ressourcenschonenden Baustoffen. Die Ausstellung zeigt u. a. ein begehbare Modell eines Bambus-Pavillons ([www.deutschland-und-china.com](http://www.deutschland-und-china.com)). Vernissage: 8.10.2009.

### Germany and China – Moving Ahead Together

#### The German-Chinese Esplanade and Its Bamboo Pavilions

The exhibition will showcase “Germany and China – Moving Ahead Together,” the largest series of events Germany has ever organized abroad. Its centerpiece is the German-Chinese Esplanade with its pavilions made of bamboo and high-tech materials, designed by German artist Markus Heinsdorff. Since 2007 this festival aimed at fostering cooperation and mutual understanding has been staged in five cities and metropolitan regions in China, where it has been a great hit with the public. The main theme is sustainable urbanization. Here Germany is keen to work with China on developing sustainable solutions to the challenges of urbanization. The bamboo pavilions are examples of creative architecture using eco-friendly materials. A walk-in model of a pavilion will be on display ([www.deutschland-und-china.com](http://www.deutschland-und-china.com)). Exhibition opening: Oct. 8, 2009.

## **Germany and China – Moving Ahead Together: The German-Chinese Esplanade and its Bamboo Pavilions come to Berlin**

07.10.2009

Tomorrow (8 October), the Federal Foreign Office and the Goethe-Institut are opening a new exhibition in the Atrium (Lichthof). It showcases the successful festival organized by the Federal Foreign Office in China entitled Germany and China – Moving Ahead Together. The highlight of the exhibition is the German-Chinese Esplanade and the pavilions designed specially by Markus Heinsdorff and made out of bamboo and high-tech materials.

Since 2007 Germany and China – Moving Ahead Together has stopped off in five Chinese cities and is currently stationed at the central Chinese metropolis Wuhan. So far more than three-quarters of a million Chinese have visited the festival which focuses on sustainable urbanization.

One of the festival's hallmarks is the bamboo pavilion. Made of resource-saving materials, it is an example of ecological yet creative architecture. The exhibition includes a walk-through model of a bamboo pavilion.

The opening of the exhibition is open to the press. Speeches will be made by Ambassador Wolfgang Röhr, Head of the Task Force Germany-China in the Federal Foreign Office, Dr Bruno Fischli, Head of Special Tasks of the Executive Committee of the Goethe-Institut, and the artist Markus Heinsdorff.

- [Germany and China – Moving Ahead Together](#)

## 2009

## Pressemitteilungen

## ▶ 2009

[2008](#)[2007](#)[2006](#)[2005](#)[Medieninfo](#)[Interviews und Reden](#)[Bilderservice](#)[Presseecho](#)**05.10.2009: Ausstellung im Auswärtigen Amt präsentiert Veranstaltungsreihe „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“****Link-Tipps**

- [Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung](#)
- [Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung](#)
- [Goethe-Institut Peking](#)

Am Donnerstag, den 8. Oktober wird im Lichthof des Auswärtigen Amtes eine Ausstellung eröffnet, die einen visuellen Eindruck von dem mehrjährigen Großprojekt „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ vermittelt. Der Installationskünstler Markus Heinsdorff präsentiert dort bis zum 31. Oktober seine eigens für diese Veranstaltungsreihe entwickelten Bambus-Pavillons. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts.

Eröffnung  
am **8. Oktober um 17:30 Uhr**  
im **Lichthof des Auswärtigen Amtes**  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

Die Ausstellung im Lichthof des Auswärtigen Amtes stellt die Veranstaltungsreihe „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ vor. Im Vordergrund steht die Deutsch-Chinesische Promenade mit ihren von Markus Heinsdorff aus Bambus und Hightech-Materialien entwickelten Pavillons.

„Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ hat seit 2007 in fünf chinesischen Metropolen Station gemacht und ist derzeit in der zentralchinesischen Stadt Wuhan zu Gast. Die Veranstaltungsreihe ist auf drei Jahre angelegt. Bisher haben mehr als eine dreiviertel Million Bürger Chinas die Veranstaltungen besucht. Das Schwerpunktthema der Veranstaltungsreihe ist „nachhaltige Urbanisierung“. In Ausstellungen, Konferenzen und Symposien entwickeln Deutschland und China gemeinsam Lösungsansätze, wie den Herausforderungen der rasanten Verstärkerungsprozesse begegnet werden kann. Die Bambus-Pavillons verstehen sich als Beispiele für kreative Architektur aus ressourcenschonenden Baustoffen. Die Ausstellung im Lichthof zeigt u.a. ein begebares Modell eines Bambus-Pavillons.

Die Ausstellung wird eröffnet von Botschafter Wolfgang Röhr, dem Leiter des Arbeitsstabs Deutschland-China im Auswärtigen Amt, und Bruno Fischli, Leiter Sonderaufgaben im Goethe-Institut .

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen 2009.

*„Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ ist die bisher größte deutsche Veranstaltungsreihe im Ausland. Auftakt war 2007 in Peking. Höhepunkt ist die Expo 2010 in Shanghai. Schirmherren der Veranstaltungsreihe sind Staatspräsident Hu Jintao und Bundespräsident Horst Köhler.*

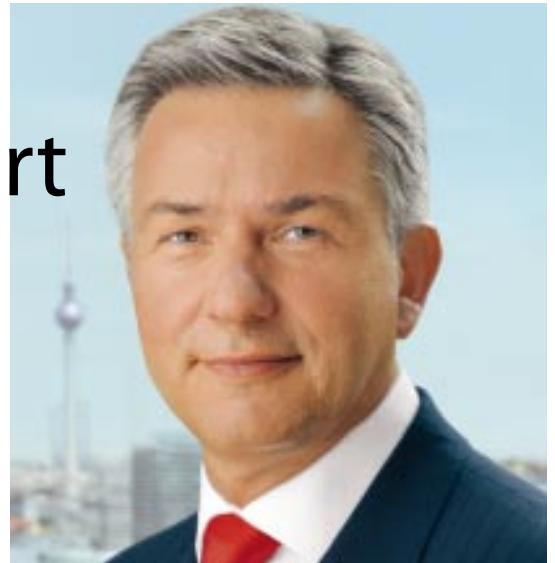
**Kontakt:**

Susanne Sporrer  
Pressesprecherin  
Goethe-Institut Zentrale  
Tel.: +49 89 15921 249  
[✉ sporrer@goethe.de](mailto:sporrer@goethe.de)

Antje Bonhage  
Auswärtiges Amt  
Referat 623  
Bilaterale Kultur- und Medienbeziehungen zu Asien  
Tel.: +49 30 5000 1312  
[✉ antje.bonhage@auswaertiges-amt.de](mailto:antje.bonhage@auswaertiges-amt.de)

# Klaus Wowereit: »Austausch erweitert den Horizont«

Berlin und die Asien-Pazifik-Region können in vielen Bereichen der Wirtschaft voneinander profitieren, sagt Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit im Interview mit »Asien-Pazifik«.



## Herr Wowereit, Anfang Oktober finden in Berlin die 7. Asien-Pazifik-Wochen statt. Welche Bedeutung hat diese Veranstaltung für Berlin gerade unter den gegenwärtig schwierigen weltwirtschaftlichen Bedingungen?

Unser Ziel ist es, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Eine Chance sehen wir darin, unsere Asienaktivitäten weiter zu entwickeln, denn die Zukunft liegt in einem Ausbau unserer Partnerschaft mit dieser dynamischen Weltregion. Die Asien-Pazifik-Wochen sind deshalb gerade jetzt wichtig, um Berlin als führenden Konferenzort, als Tor nach Asien zu positionieren. Berlin ist als Ort der deutsch-asiatisch-pazifischen Begegnung zum »Place to be« geworden.

## Wo muss aus Ihrer Sicht Berlin in Zukunft noch stärkere Akzente in der Zusammenarbeit mit den asiatisch-pazifischen Ländern gesetzt werden?

Zunächst geht es um eine mentale Veränderung: Vor 20 Jahren haben mutige Bürgerinnen und Bürger die Berliner Mauer zu Fall gebracht. Das war nicht nur der glücklichste Moment in der jüngeren Geschichte der Berliner und der Deutschen. Damit war auch das Ende der Blockkonfrontation verbunden und das Aufbruchsignal in eine neue Qualität der weltweiten Kooperation gesetzt. Wir leben heute in einem »globalen Dorf«. Ich werbe dafür, sich die Chancen für beide Seiten bewusst zu machen, die im Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen liegen. In

Berlin zeigen viele Länder der Region schon heute eine starke Präsenz. Allein 23 diplomatische Vertretungen sorgen dafür, dass man in Berlin schnell an Informationen kommt und leicht erste Kontakte knüpfen kann. Das Motto der Asien-Pazifik-Wochen lautet nicht umsonst: »Partner für eine gemeinsame Zukunft«.

## Wie steht es denn um die Wirtschaftsbeziehungen beider Regionen? Wie stark ist die asiatisch-pazifische Wirtschaft in der deutschen Hauptstadt präsent?

Trotz der geografischen Distanz spielen Unternehmer aus den asiatisch-

pazifischen Ländern eine beachtliche Rolle in der Berliner Wirtschaft. Mehr als 5.000 Unternehmer mit Wurzeln in der Asien-Pazifik-Region haben ihren Sitz in Berlin. Und sie stellen damit bereits über 15 Prozent aller ausländischen Unternehmer in der deutschen Hauptstadt. Die Tendenz ist steigend. Und viele von ihnen könnten über kurz oder lang als Türöffner für neue Kontakte fungieren. Darin möchte ich sie ausdrücklich bestärken.

## An welchen Stärken der Berliner Wirtschaft könnten denn solche Kontakte anknüpfen?

Zahlreiche Berliner Unternehmen sind bestens gerüstet, sie arbeiten eng mit Wissenschaft und Forschung zusammen und drängen mit modernen Produkten auf die Märkte. Gesundheitswirtschaft und Kreativwirtschaft, aber auch Verkehrstechnik und erneuerbare Energien sind einige Zugpferde. Hier bieten sich eine Menge Kooperationsmöglichkeiten. Und last but not least: Schon bald rücken Asien und Berlin um mehrere Flugstunden näher zusammen, wenn am 30. Oktober 2011 unser neuer Hauptstadtflughafen mit Direktverbindungen in den asiatisch-pazifischen Raum in Betrieb geht.

## Thematische Schwerpunkte der Asien-Pazifik-Wochen sind Energie und Mobilität. Was kann Berlin in diesen Bereichen seinen Partnern in der Asien-Pazifik-Region bieten?

### Ausstellung

#### Die Deutsch-Chinesische Promenade und ihre Bambus-Pavillons

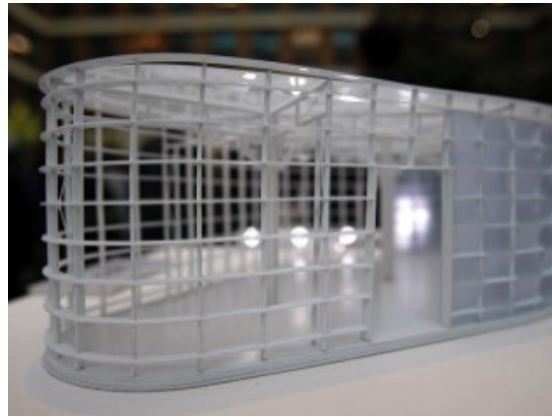
Im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen stellt die Ausstellung im Lichthof des Auswärtigen Amts die bisher größte deutsche Veranstaltungsreihe im Ausland, »Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung«, vor. Im Vordergrund steht die Deutsch-Chinesische Promenade mit ihren von Markus Heinsdorff aus Bambus und Hightech-Materialien entwickelten Pavillons, die Beispiele für kreative Architektur aus ressourcenschonenden Baustoffen sind. Die Veranstaltungsreihe hat seit 2007 in fünf Millionenstädten Chinas mit dem Ziel Station gemacht, Zusammenarbeit und gegenseitiges Verstehen zu fördern. Schwerpunktthema ist nachhaltige Urbanisierung.

9. Oktober bis 4. November 2009, Lichthof Auswärtiges Amt (Eröffnung: 8.10.2009)  
Veranstalter: Auswärtiges Amt, Goethe-Institut e.V.



# APW 2009 Kultur: Deutschland und China - Gemeinsam in Bewegung: Die Deutsch-Chinesische Promenade und ihre Bambus-Pavillons

Die Ausstellung stellt "Deutschland und China - Gemeinsam in Bewegung" vor, die bislang größte deutsche Veranstaltungsreihe im Ausland. Im Vordergrund steht die Deutsch-Chinesische Promenade mit ihren von Markus Heinsdorff aus Bambus und Hightech-Materialien entwickelten Pavillons. Die Veranstaltungsreihe "Deutschland und China - Gemeinsam in Bewegung" hat seit 2007 in fünf Millionenstädten Chinas Station gemacht und findet dort bei der Bevölkerung großen Anklang. Ihr Ziel ist es, Zusammenarbeit und gegenseitiges Verstehen zu fördern. Schwerpunktthema ist nachhaltige Urbanisierung. Deutschland bietet China an, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für urbane Fragen zu entwickeln. Die Bambus-Pavillons sind Beispiele für kreative Architektur aus ressourcenschonenden Baustoffen. Die Ausstellung zeigt u. a. ein begehbares Modell eines Bambus-Pavillons. Die Vernissage fand am 8.10.2009 statt. Weitere Informationen unter [www.deutschland-und-china.com](http://www.deutschland-und-china.com).



**Botschafter Dr. Wolfgang Röhr**  
Leiter des Arbeitsstabs Deutschland-China im Auswärtigen Amt.

© Holger Gross



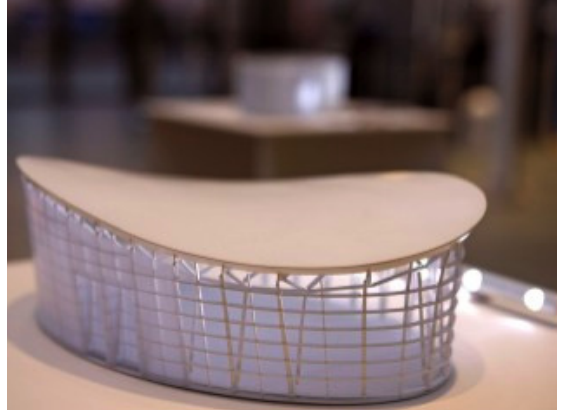
**Dr. Bruno Fischli**  
Leiter des Vorstandsbüros für Sonderaufgaben im Goethe-Institut.

© Holger Gross



**Markus Heinsdorff**  
tallationskünstler und Architekt der Bambus-Pavillons.

© Holger Gross



v.l. Botschafter Dr. Wolfgang Röhr, Leiter des Arbeitsstabs  
Deutschland-China im Auswärtigen Amt.  
Dr. Bruno Fischli, Leiter des Vorstandsbüros für Sonderaufgaben im  
Goethe-Institut.  
Markus Heinsdorff, Installationskünstler und Architekt der Bambus-  
Pavillons.  
© Holger Gross